

# Maschinen, Messen und Machermodus

Annika Kobsa will mehr eigene Projekte, Daniel Fehr in die USA – baier & michels (b&m) ermöglicht beides: Was die Nachwuchskräfte beim Schraubenhersteller in Rohrbach bewegt.

Der Weg zur Industriekaufrau hat für Annika Kobsa auf einer Pferdekoppel in Rohrbach (Ober-Ramstadt) begonnen. „Dort hatte ich Reitunterricht und mich immer gefragt, was auf dem riesigen Gelände gegenüber passiert“, berichtet die 17-Jährige. Nach einer Recherche im Netz ging alles schnell. Ein Anschreiben. Zwei Online-Meetings. „Und dann lief ich mit Personalreferentin Kira Schütz durch Produktion, Lager und Verwaltung von baier & michels.“

Die Tour half, Antworten zu sammeln: baier & michels, kurz b&m, entwickelt und fertigt spezielle Verbindungselemente, etwa Teile für Direktverschraubungen. „Sie machen das Innenleben von Autos, Land- oder Baumaschinen stabil und sicher“, erklärt Annika Kobsa, die im Sommer 2021 ihre Ausbildung antrat. Über den Joballtag sagt sie: „Fachlich ist es top, weil die Abteilungen – ob Technik, Einkauf oder Marketing –, die Inhalte anschaulich vermitteln.“

Auch zwischenmenschlich mache es Spaß. „Es gibt Team-Events, Laser-Tag-Sessions und Leute, die auch mal über sich selbst lachen können“. Und die langfristige Perspektive? „Ist bei b&m definitiv gegeben“, sagt Annika Kobsa. Aktuell übernimmt sie immer mehr Projekte in Eigenregie, auch die Betreuung eines Automotive-Kunden. „Künftig möchte ich verstärkt im Vertrieb tätig sein.“

**Individuell weiterentwickeln**  
Daniel Fehr teilt diese Erfahrungen. Nach seiner Ausbildung agiert der 23-jährige Industriekaufmann im Neukundengeschäft von b&m – demnächst von den USA aus. „Das Land ist mein großer Traum.“ Im Frühjahr bricht er für mehrere

Wochen zu den b&m-Standorten in Greenville und Detroit auf. „Dort werde ich unsere Messeauftritte und das Produktmanagement begleiten.“

Als Begleiterin der Nachwuchskräfte fungiert HR-Expertin Kira Schütz. „Wir sind auf der Suche nach dual Studierenden und Azubis in Büro- und Handwerksberufen, die unseren Wachstumskurs mitgestalten.“ b&m biete nicht nur Stabilität durch einen finanzstarken Mutterkonzern, die Würth-Gruppe. „Als Betrieb unterstützen wir diejenigen, die sich individuell weiterentwickeln und richtig durchstarten wollen.“



Präzision im Anwendungslabor: Daniel Fehr kontrolliert eine Sacklochbohrung in einem Kunststoffbauteil.



Starten bei b&m als Industriekaufleute durch: Daniel Fehr und Annika Kobsa gemeinsam mit Kira Schütz (HR) in der Produktionshalle.

Fotos: Rüdiger Dunker / b&m